



Militarischer Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ersteinst täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.20 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1.26 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Gralonts Nr. 50 bei der Oberamtspostamt Neuendörf Zweigstelle Wildbad. — Druckerei: Enztaldruckerei & Co., Wildbad; Hochheimer Gewerbetreibende Filiale Wildbad. — Postfachkonto 291 74 Stuttgart.
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über dem Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklametexte 20 Pf.
Abdruck nach Text, für Offerten und bei Auskunfterteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkreten Fällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Rückschreibung weg.
Druck. Verlag v. veranm. Schriftleitung: Theodor Geß, Wildbad i. Ggw., Wilhelmstr. 25, Tel. 479. — Wohnung: Villa Subertus

Nummer 99 Freitag 479 Samstag den 29. April 1933 Freitag 479 68. Jahrgang.

Zum 1. Mai

Es mutet den unvoreingenommenen Betrachter an wie ein Treppenhilf der Weltgeschichte, daß Generationen hindurch die Sozialdemokraten und später auch die Kommunisten den 1. Mai zum Feiertag der Arbeiterschaft erklären, daß aber aus diesen Bestrebungen nichts anderes wurde als ein ewiger Kampf aller gegen alle, ein Kampf des Proletariats gegen das Bürgertum. Und nun sehen wir, wie es der nationalen Regierung, die doch von Sozialdemokraten und Kommunisten vor ihrer Machtergreifung als eine Regierung der Reaktion bezeichnet worden war, gelingt, den großen Wunsch der Arbeiter zu erfüllen. Wenn es vor einigen Jahren noch möglich war, daß die Schutzpolizei des sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Jörgiebel auf kommunistische Märsche Demonstrationen schloß, wobei über dreihundert Tote auf der Walstatt blieben, so ist das heute unter der nationalen Regierung vollkommen unmöglich und undenkbar, weil nämlich heute, unter dem mächtvollen Regiment des Reichszanlers Hitler, Arbeiterschaft und Polizei keine Feinde mehr sind, sondern Bundesgenossen, die Hand in Hand am gleichen großen Ziel zusammenarbeiten, nämlich an der Befreiung des öffentlichen Lebens von verbrecherischen Auswüchsen auf der einen Seite und an der Förderung der nationalen Arbeit auf der anderen Seite.

71 deutsche Arbeiter und acht Arbeiter aus Oesterreich werden am 1. Mai durch zehn große Flugzeuge vollkommen kostenlos nach Berlin befördert werden. Aus Oberhessen und Ostpreußen, von der See her und vom rheinisch-westfälischen Gebiet, aus dem Süden, aus Stuttgart und München und aus Sachsen werden die schwersten Maschinen anbrausen und diejenigen Männer zur Märsche auf dem Tempelhofer Feld in Berlin bringen, die als bewährteste und älteste Mitglieder der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation schon seit Jahren in hartem Kampf für die sich erfüllenden Ziele der nationalen Regierung unerschrocken und treu eingetreten sind. Die Abordnungen der deutschen Arbeiterschaft sind in Wahrheit die Ehrengäste des großen Festes der nationalen Arbeit.

Aber nicht nur die Regierung, sondern auch private Stellen weitestens darin, den Abordnungen der Arbeiterschaft ihre Sympathien zu bezeugen. So hören wir, daß der Reichseinheitsverband des Deutschen Gießereiwesens e. V. sich bereit erklärt hat, alle achtzig Delegierten in den ersten Hotels von Berlin, so z. B. im Hotel Bristol oder im Eplanade oder im Hotel Adlon, kostenlos aufzunehmen. Die größten und bekanntesten Berliner Speisefolale haben von sich aus darum gebeten, die Delegierten als Gäste aufnehmen zu dürfen und kostenlos zu verpflegen. Die Theater und andere Betriebe haben sich bereit erklärt, den Delegierten für ihre Vorführungen die besten Plätze kostenlos zur Verfügung zu stellen.

In den achtzig Arbeitern aus Ost und West, aus Nord und Süd ehren die Regierung und das deutsche Volk die ganze deutsche Arbeiterschaft und damit letzten Endes auch sich selbst, weil der deutsche Arbeiter zum deutschen Volk gehört, und weil ohne den deutschen Arbeiter ebensowenig eine deutsche Zukunft gedacht werden kann, wie es für die Arbeiterschaft eine Zukunft außerhalb der deutschen Nation gibt.

Erlaß des Reichswehrministers an die Reichswehr

Berlin, 28. April. Der Reichswehrminister gibt folgenden Erlaß an die Reichswehr bekannt:

An die Reichswehr!

Der 1. Mai als der Tag der nationalen Arbeit soll auch für die deutsche Wehrmacht ein Tag der Feier und der Befinnung sein. Wie wir Soldaten von jedem Deutschen Verständnis für unsere soldatische Arbeit erwarten, die dem ganzen Volk dient, so ist für uns die hohe Wertung aller nichtsoldatischen deutschen Arbeit selbstverständliche Pflicht. Ein starkes Deutschland muß wehrhaft sein. Ein wehrhaftes Deutschland ist aber nicht zu denken ohne tiefe innere Verbundenheit zwischen der Wehrmacht und dem ganzen Volk und ohne tätige Mithilfe des deutschen Arbeiters. Was der deutsche Arbeiter schafft, wird der deutsche Soldat schützen, und beide sind einig in ihrem Ziel: Alles für Deutschland! gez. von Blomberg.

Erklärungen Hugenberg's und Schmidts

Berlin, 28. April. Im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion erstattete Reichsminister Dr. Hugenberg einen Bericht über die

Tagespiegel.

Der Gewerkschaftsverband des Afa-Bunds (Allgemeiner freier Angestelltenbund) hat die Auflösung des Bundes auf 30. April beschlossen. Die einzelnen Verbände erhalten dadurch freie Hand für Maßnahmen, die im Interesse der Organisations- und ihrer Mitglieder erforderlich werden.

Der Reichspräsident empfing am Donnerstag den Reichskommissar für Justiz, Dr. Frank, zum Vortrag über schwerwiegende Fragen und über den Plan zur Angleichung des Rechts an das deutsche Volksempfinden. Daran wurde der Reichszanler im Beisein des Reichswehrministers v. Blomberg und des Ministerpräsidenten Göring zum Vortrag empfangen.

Der Reichszanler hat am Freitag den russischen Botschafter empfangen.

Der preussische Justizminister Kerl hat die Staatsanwaltschaften angewiesen, der Bekämpfung der Mißstände auf dem Gebiete der Darlehens- und Hypothekenvormittlung besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern Vellengabe wurde in den einseitigen Ruhestand versetzt. Zu seinem Nachfolger wird der Vorsitzende der nationalsozialistischen Landtagsfraktion in Bayern, Bibliothekar Buttman, vorgeschlagen werden.

politische Gesamtlage. Er schloß seine Ausführungen: Ruhe und Glauben an den Rechtsstaat sind die Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens. Die Versuche untergeordneter Organe, diese Grundlagen zu gefährden, sollen nach den Erklärungen der maßgebenden Führer in kürzester Frist abgestellt werden. Der echte Deutschnationaler, der die harten Kämpfe der letzten 14 Jahre mit dem marxistischen System durchgekämpft und allen Versuchen der Hineinzulung der deutschnationalen Bewegung in den schwarz-rotten Sumpf widerstanden hat, ist derjenige, der mit aufrichtiger Begeisterung den Umschwung der Dinge in Deutschland begrüßt. Um so mehr hat er aber auch ein Recht darauf, als gleichberechtigter Kämpfer um die deutsche Zukunft anerkannt und behandelt zu werden. Das nehme ich selbstverständlich für meine Freunde in Anspruch. In dieser Frage kann und wird niemand von mir einen Kompromiß verlangen. Es bedarf eigentlich keiner Versicherung, daß ich hiermit stehe und falle.

Der Fraktionsführer Abg. Schmidt-Hannover betonte, die Arbeit Dr. Hugenberg's habe in einer Zeit gärender Umbildungen und schwerster wirtschaftlicher Notlage die ersten Grundlagen zum Wiederaufbau und zur Entschuldung der Landwirtschaft und für die Neuordnung der ganzen deutschen Wirtschaft gelegt. Angesichts dieser Tatsachen müßten jetzt die gegen seine Berlin gerichteten Angriffe, die sich von sachlicher Kritik weit entfernten, gerade im Interesse der Landwirtschaft nachdrücklich zurückgewiesen werden. Wirtschaftspolitik dürfe heute nicht von den Forderungen der Propaganda bestimmt werden. Die übergroße Bereitwilligkeit von Wirtschaftsverbänden, sich nicht legitimierten Kommissaren demütig zu unterwerfen, werde von jedem aufrichtigen nationalen Kämpfer, nicht zuletzt auch von jedem Nationalsozialisten mit der gebührenden Geringschätzung betrachtet werden. Für die vor uns liegenden Arbeitsaufgaben sollte allen Frontkämpfern eine von der Regierung gesetzlich geregelte Vorzugsstellung eingeräumt werden. Ebenso sei die Ehrenliste derjenigen, die gegen den Youngplan kämpften, ein besserer Werbemittel für nationale Zuverlässigkeit als ein noch in letzter Stunde erworbenes Parteimitgliedsbuch. Er bedauerte die tiefgreifenden Auseinandersetzungen im Stahlhelm, die der gesamtationalen Bewegung nicht förderlich sein könnten. Es sei, offen ausgesprochen, worum es heute geht: „Für Dr. Hugenberg sind nicht ministerielle Personalfragen das Entscheidende. Entscheidend ist für ihn, ob eine auf Erfahrung aufgebaute, einheitliche Wirtschaftspolitik getrieben werden kann oder nicht; entscheidend ist aber vor allem für Dr. Hugenberg und die deutschnationalen Bewegung, ob unsere deutschnationalen Kämpfer, die seit 1918 in der vordersten Linie standen, als gleichberechtigte Kameraden der nationalen Front auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens anerkannt werden oder nicht.“

Eintritt Selbtes in die NSDAP.

Berlin, 27. April. Der Bundesführer des Stahlhelms, Reichsarbeitsminister Franz Selde, erklärte heute abend in einer Rundfunkrede seinen Eintritt in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

Er erklärte weiter, daß er sich und damit den Stahlhelm Bund der Frontsoldaten, dem Führer Adolf Hitler unterstelle. Die Kameraden, die ihm dabei nicht folgen könnten, entsinde er von ihrem Fahnenab.

Seine Absicht, wie alljährlich in Dresden in einer großen Versammlung der Stahlhelmbewegung am 27. April

Die politische Polizei in Berlin wurde vom Polizeipräsidenten abgetrennt und als geheimes Staatspolizeiamt dem preussischen Innenminister unmittelbar unterstellt zur Erforschung und Bekämpfung aller staatsgefährlichen Bestrebungen in Preußen. Das Amt übernimmt auch die Pressepolizei.

Durch die politische Polizei Reddinghausen, die größere Waffenlager entdeckte, ist einem umfangreichen kommunistischen Gefahrenherd ein fühlbarer Schlag verriekt worden.

Im Engel-Prozess wurden Gefängnisstrafen von 5 Monaten bis zu 3 Jahren verhängt.

Auf den deutschen extraterritorialen Gebäuden in Frankreich werden künftig beide deutsche Nationalflaggen gehißt.

Die deutsche Delegation hat für die Beratungen des Hauptausschusses ihre Zusatz- und Ergänzungsvorschläge über die Effektivitäten der Land-, See- und Luftstreitkräfte dem Präsidenten Henderson übergeben. In der Nachmittags-sitzung begründete Botschafter Nabolun den deutschen Standpunkt. Was Deutschland fordere, sei Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle.

Lord Grey of Faldoon ist zum Präsidenten des Liberalen Parteivorstandes wiedergewählt worden.

zu sprechen, habe er im letzten Augenblick ausgeben müssen, weil ihn wichtige Besprechungen mit dem Reichszanler über die Formgebung des Freundschaftsbündnisses zwischen Stahlhelm und NSDAP, die für alle Zeiten gelten soll, in Berlin zurückgehalten haben. Darin sehe er den Sinn der deutschen Revolution von 1933, daß die Zeiten in Deutschland vorbei sind, in denen das staatliche politische Leben sich entwickelte unter Wechselwirkung nur zwischen Regierungsparteien und Oppositionsparteien. Zum Schluß fordert Selde die Kameraden des Stahlhelms auf, sich zu der deutschen Revolution und zu ihrem Führer Adolf Hitler zu bekennen, dessen Regierung auch der Stahlhelmführer angehöre.

Der neue Präsident des Reichskuratoriums für Jugend-erziehung, von Neufville (Stahlhelm), ist zur NSDAP. übergetreten.

Unna (Westf.), 28. April. In der Stadtverordnetenversammlung erklärten vier Mitglieder der Zentrumsfaktion ihren Uebertritt zur NSDAP. Das fünfte Mitglied war in der Sitzung nicht anwesend.

Eröffnung des bayerischen Landtags

München, 28. April. Der neue bayerische Landtag wurde heute vormittag 11 Uhr mit außergewöhnlicher Feierlichkeit durch Staatsminister Esser eröffnet. Der Minister gab zunächst das neue Gesetz bekannt, nach dem die Parliaments-sitzung künftig nicht mehr, wie bisher üblich, durch den Alterspräsidenten, sondern durch ein Mitglied der stärksten Fraktion eröffnet wird. Zum Präsidenten wurde darauf Abg. Staatsminister Esser, zum ersten Vizepräsidenten Abg. Probst (Bayer. LP.), zum zweiten Vizepräsidenten Abg. Schwede (NSDAP.) gewählt. Die Sozialdemokraten beteiligten sich nicht an der Wahl. Feierlich wurde nach einer kurzen Pause Reichsstatthalter General v. Epp zu seinem Platz geleitet.

Der Nationalpreis für Film und Buch

Berlin, 28. April. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat, wie bereits mitgeteilt, beschlossen, einen jährlich am 1. Mai zu verteilenden Nationalpreis für dasjenige Buch- und Filmwerk auszusetzen, in dem nach dem Urteil Berufener das aufregendste Erlebnis unserer Tage den packendsten und künstlerisch reifsten Ausdruck gefunden hat. Es ist nicht notwendig, daß in diesen Werken im engeren und begrenzten Sinn Zeitgeschichte gestaltet wird. Die Reichsregierung behält sich aber für den Wettbewerb der kommenden Jahre vor, das jeweils zu behandelnde Thema in dem einen oder anderen Sinn genau festzulegen.

Der Nationalpreis der Literaturklasse besteht in einem Betrag von 12000 M. Für die Bewerbung um den Buchpreis sind alle deutschen Schriftsteller zugelassen. Es werden grundsätzlich nur solche Werke prämiert, die bereits im Druck erschienen sind. Es bedarf keiner direkten Bewerbung um den Preis. Es ist aber jedem deutschen Autor freigestellt, auch von sich aus dem Preisgericht zum Wettbewerb um den Preis sein dafür in Frage kommendes Werk einzureichen. Das Preisgericht schließt die Auswahl der zu berücksichtigenden Werke mit dem 1. März jeden Jahres. Die Auszeichnung für den mit dem Nationalpreis bedachten Film besteht in besonderen einmaligen Erzeugnissen deutscher Kunst, welche den Herstell-

tern und verantwortlichen Künstlern ausgehändigt wird. Auch hier bedarf es keiner Bewerbung um den Preis. Das Preisgericht wird am 1. Januar jeden Jahrs vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt. Es besteht aus je fünf Mitgliedern.

Der vor einigen Tagen vom preussischen Kultminister beurlaubte Universitätsprofessor Hermann Jakobson in Marburg an der Lahn hat sich vom Eisenbahnzug überfahren lassen.

Ausländische Unternehmungen in Deutschland

Berlin, 28. April. Ueber die Stellung ausländischer Unternehmungen in Deutschland hat der Staatssekretär Dr. Bang einem Vertreter der „New York Times“ erklärt, daß die Reichsregierung die Vorteile der Anlegung fremden Kapitals in Deutschland durchaus anerkenne, auch in der Form, daß sie fremde Betriebsstätten in Deutschland bilde. Es bestehe keineswegs eine auslandsfeindliche Haltung seitens der Reichsregierung. Dabei muß die Reichsregierung selbstverständlich größten Wert darauf legen, daß im deutschen Wirtschaftskörper keine Gebilde entstehen, die den Zielen und Bestrebungen der Regierung entgegenarbeiten. Sie muß verlangen, daß auch ausländische Betriebe rückhaltlos mithelfen, das deutsche Wirtschaftsprogramm zu verwirklichen. Die Reichsregierung wird um so mehr fremden Unternehmungen Schutz und Förderung angedeihen lassen, als es auch deutschen Unternehmungen gestattet sein wird, im Ausland Geschäfte zu tätigen und Betriebsstätten aufzubauen. Schon heute aber bitte ich Sie, versichert zu sein, daß ausländische Unternehmungen in Deutschland nichts zu befürchten haben und daß sie innerhalb der vorerwähnten Grenzen in jeder Weise gefördert und geschützt werden sollen.

Korruption

Berlin, 28. April. Die eingehende Nachprüfung der Unregelmäßigkeiten beim Arbeitsgericht Berlin hat jetzt zur Festnahme von 7 Laienbeamten geführt. Die Beschuldigten, sämtlich Gewerkschaftsangehörige, stehen im dringenden Verdacht, in den Jahren 1929/31 die Staatskasse um höhere Beträge geschädigt zu haben, indem sie sich der Gebührenerhebung gegenüber dem Arbeitsgericht gegenüber wahrheitswidrig als im Tagelohn beschäftigte Arbeitnehmer ausgaben und sich den angeblichen Lohnausfall auszahlen ließen. In Wahrheit standen sämtliche Beschuldigte bei ihrer Gewerkschaft in einem festen Angestelltenverhältnis und erlitten durch ihre richterliche Tätigkeit beim Arbeitsgericht keinerlei Gehaltsausfälle. Nach den gesetzlichen Bestimmungen hatten sie also nur Anspruch auf Erlaß ihrer Barauslagen.

Düsseldorf, 28. April. Beim Duisburger Kabelwerk sind umfangreiche Schiebungen aufgedeckt worden. Die nationalsozialistische „Volkspolizei“ teilt dazu mit, daß Duisburger SA und Polizei seitern das Kabelwerk, welches hauptsächlich Materialen an die Reichspost lieferte, besetzt haben. Es wurde umfangreiches belastendes Material beschlagnahmt und mehrere Mitglieder der Direktion und der Betriebsleitung festgenommen. Die Korruptionsschleife, bei denen es sich um Millionenobjekte handelte, gehen bis in die ersten Nachkriegsjahre zurück. Der dem Zentrum angehörende Aminam Massen von der Oberpostdirektion Düsseldorf ist unter dem Verdacht der Beteiligung an den Schiebungen verhaftet worden.

Essen, 28. April. Auf Grund eines richterlichen Haftbefehls wurde wegen Verzwehens gegen die Verordnung vom 21. März Kapitan Dr. Klinckhamer in Essen, der unter dem Namen Kuhlkapfen bekannt ist, in Untersuchungshaft genommen. Die Verordnung bezieht sich auf die Abwehr von Angriffen gegen die Regierung der nationalen Erhebung.

Frankfurt a. M., 28. April. Der frühere Frankfurter Polizeipräsident Steinberg, der nach der politischen Umwälzung seines Amtes entbunden worden war, ist festgenommen worden. Seine Festnahme steht im Zusammenhang mit der Untersuchung gegen den Kriminalrat Mühlraden und den Syndikus des Zentralverbands deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Rechtsanwalt Dr. Marx, wegen passiver und aktiver Bestechung. Mühlraden und Marx sind bereits seit einiger Zeit in Untersuchungshaft. Gegen Steinberg besteht der Verdacht, daß er von diesen Vorgängen unterrichtet war.

Direktor Becker gerechtfertigt

Berlin, 28. April. Dem Vorstandsmitglied der Deutschen Siedlungsbank war pflichtwidriges Verhalten vorgeworfen worden. Ein Untersuchungsausschuß hat indes festgestellt, daß die gegen Direktor Becker gerichteten Vorwürfe unbegründet sind. Becker hat nun mit Rücksicht auf die Gesamtlage keine Entlassung beantragt. Diefem Antrage ist entsprochen worden.

Bluttat in einem Dithilsefall

Schwerin, 28. April. Auf dem Gut der Familie von Blücher in Tinken, das in Dithilse steht, entstand ein Streit zwischen dem früheren Inspektor des Guts, Reese, Mitglied der NSDAP, und dem jetzigen Inspektor Sommer. Der einschreitende Vormund der Blücher'schen Erben, der Landwirt Ludwig von Nordheim feuerte auf die Streitenden sieben Schüsse ab, durch die Sommer, aber aus Versehen auch der Parteifreund Nordheims, Reese, getötet wurden; der Rechtsanwalt Jürgen von Flotow aus Parchim wurde schwer verletzt. Nordheim wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet. Der Streit war wegen des Dithilseverfahrens entstanden. Der Regierungskommissar und Gauleiter Hildebrandt hat über den Vorfall an den Reichskanzler telegraphisch berichtet und den stellw. Amtshauptmann des Amtes Waren zum Kommissar für die ganze Blücher'sche Besitzung eingesetzt.

Hugenberg gegen unberechtigte Uebergriffe

Reichsminister Dr. Hugenberg gab in der deutschnationalen Fraktionsführung eine Erklärung ab, in der er sich gegen unberechtigte Eingriffe in wirtschaftliche Unternehmungen und Organisationen wendet. Am Einvernehmen mit

dem Reichskanzler erklärte er fernher, daß kein Beamter wegen seiner Zugehörigkeit zur deutschnationalen Bewegung oder wegen seines Eintretens für sie irgend eine Benachteiligung in seiner Stellung in Zukunft zu befürchten brauche, Auch er genieße den Schutz der nationalen Regierung.

Schweres Flugzeugunglück

Rom, 28. April. Das französische Wasserflugzeug der Linie Marseille-Bagdad, von dem seit seinem am 22. April erfolgten Abflug aus Korfu jede Nachricht fehlte, wurde nach einer Meldung der Agenzia Stefani, heute vormittag 11 Uhr von Arabiniern und Angehörigen der faschistischen Miliz im Gebiet der kleinen Ortschaft Scifarelli in einsamer Gegend aufgefunden. Der Hydroplan lag, mit Schnee bedeckt, auf dem Gipfel eines 1700 Meter hohen Berges mitten im dichten Walde an überaus schwer zugänglicher Stelle. Zwei der Passagiere wurden in völlig erschöpftem Zustande geborgen. Der Funkentelegraphist konnte gleichfalls gerettet werden. Die übrigen fünf Insassen sind bei der Katastrophe getötet worden.

Die Sitzung des Reichskabinetts

Berlin, 28. April. Das Reichskabinetts verabschiedete in seiner heutigen Sitzung zunächst ein Gesetz über die Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit, die voraussichtlich vom 1. Oktober d. J. ab wieder erfolgen wird, sowie ein Gesetz betreffend die Dienststrafgewalt über die Mitglieder der SA und SS. Danach unterliegen diese einer öffentlich-rechtlichen Dienststrafgewalt nach Maßgabe der Vorschriften, die der Reichskanzler als oberster Führer erläßt. — Der Reichsarbeitsminister legte dem Kabinetts einen Plan zur Arbeitsbeschaffung vor, der dem Reichskabinetts zur Grundlage für seine weiteren Beratungen in dieser Frage dienen soll. — Ferner nahm das Reichskabinetts davon Kenntnis, daß durch einen Erlaß des Reichspräsidenten das Reichskommissariat für Luftfahrt in ein Luftfahrtministerium umgewandelt wird. Ministerpräsident Brüning, der bisher Reichsminister ohne Geschäftsbereich und Luftfahrtkommissar war, wird danach Reichsminister für Luftfahrt. — Der Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Rettung des deutschen Gartenbaues wurde zurückgestellt.

Maßnahmen zum Schutz des Mittelstandes

Berlin, 28. April. In der deutschnationalen Fraktionsführung hielt der Reichskommissar für den Mittelstand, Ministerialdirektor Wienbold, einen Vortrag über die geplanten Maßnahmen auf dem Gebiet der Mittelstandspolitik. Er kündigte ein Gesetz zum Schutz des Einzelhandels an, das für die Dauer von einigen Monaten die Eröffnung weiterer neuer Verkaufsstellen und eine unndige Erweiterung bestehender Verkaufsräume behandelte. Es soll auch nicht mehr zulässig sein, selbständige Handwerksbetriebe innerhalb von Warenhäusern und ähnlichen Geschäften zu unterhalten. Ferner kündigte er den Erlaß eines gänzlichen Zugabeverbotes unter einer gewissen Uebergangsfrist an. Eine Neuordnung der Innungen und Handwerkskammern durch eine Reichshandwerkskammer ist in Vorbereitung. Die vielfache gewünschte Auflösung der Handwerks- und Gewerkekammern sei bis zu diesem Zeitpunkt nicht erforderlich. Der Reichskommissar hat weiter die Neubewilligung von 60 Millionen Mark für Hausreparaturarbeiten beantragt. Auch die Frage des Abbaues der Hauszinssteuer soll sehr bald durch weitere Maßnahmen gefördert werden. Ein Vollstreckungsschutz gegenüber Zwangsversteigerungen und Pfändungen im Haus- und Grundbesitz und in Mittelstandsbetrieben ist gleichfalls in Vorbereitung.

Der Deutsche Bankbeamtenverein nimmt keine Juden mehr

Berlin, 28. April. Auf Beschluß des Hauptvorstands des Deutschen Bankbeamtenvereins, der sich nur aus Nationalsozialisten zusammensetzt, wurde angeordnet, daß in Zukunft Juden nicht mehr Mitglieder des Vereins werden können. Soweit Juden dem Verein bereits angehören, ist gegen den Fortbestand ihrer Mitgliedschaft kein Einspruch zu erheben. Indessen dürfen solche Mitglieder ehrenamtliche Posten nicht mehr bekleiden.

Kein Anschlag auf Hitler

München, 28. April. Am Sonntag, den 23. April, waren an der tirolischen Grenze ein Inder und seine Begleitung, die im Auto nach München fahren wollten, verhaftet worden unter dem Verdacht, einen Anschlag gegen den Reichskanzler beabsichtigt zu haben. Wie die Polizeidirektion nun mitteilt, hat sich der Verdacht nicht bestätigt. Die Fahrt des Anders war lediglich zur Erledigung von Privatangelegenheiten unternommen worden.

Die Verdächtigungen des Manchester Guardian über die Reichstagsbrandstiftung

Berlin, 28. April. Zu den Veröffentlichungen im „Manchester Guardian“ über die Brandlegung im Deutschen Reichstag wird von zuständiger Seite erklärt, daß es unverständlich ist, wie eine bedeutende englische Zeitung ihre Spalten derartig ungeheuerlichen Verunglimpfungen einer ausländischen Regierung öffnen kann. Es ist bekannt, daß von einer Geheimdruckerlei der kommunistischen Partei in Deutschland bereits seit Mitte April phantasiereich erlogene Berichte über die Brandlegung des Reichstags aufgestellt worden sind und als Informationen an zahlreiche Pressevertreter des In- und Auslandes verandt wurden. Es überrascht, daß der Inhalt dieser Lügenberichte über den Reichstagsbrand im wesentlichen mit dem Artikel deckt, den der Manchester Guardian bringt.

Bis jetzt sind in der Sache bekanntlich der holländische Kommunist van der Lubbe, drei bulgarische Kommunisten, der Reichstagsabgeordnete Torgler und einige andere Kommunisten in Haft genommen worden. Es muß aber, wie BdJ. erfährt noch weiteren sehr wesentlichen Zusammenhängen nachgegangen werden, die von außerordentlicher Bedeutung sind. Die Voruntersuchung wird demnächst abgeschlossen. Der Prozeß wird im kommenden Sommer vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts beginnen, die Hauptverhandlung wird sich aber zum Teil in Berlin abspielen.

Keine Friedensverhandlungen zwischen China und Japan

Nanking, 28. April. Der Minister des Aeußern stellt die Gerüchte, wonach China und Japan bereits Friedensbedingungen miteinander vereinbart hätten, entschieden in Abrede. Die chinesische Regierung sei vielmehr entschlossen, in ihrem Widerstand gegen das Eindringen in chinesisches Gebiet zu verharren.

Die Agrarpolitik

Berlin, 28. April. In der deutschnationalen Reichstagsfraktion berichtete Staatssekretär von Rohr über die Agrarpolitik der Reichsregierung, deren Ziel die Unabhängigkeit der Ernährung Deutschlands und eine gesunde Lebensgrundlage für die Landwirtschaft sei. Die Unabhängigkeit sei zu erreichen, wenn die Landwirtschaft aus ihrer bisherigen Fehlleistung herausgeführt werde. Das Mittel dazu sei der Preis. Gleich nach dem Amtsantritt der jetzigen Regierung seien alle Getreideeinfuhren radikal abgegespart worden. Der Fettplan diene dazu, der deutschen Butter und dem deutschen Schmalz einen starken Absatz zu eröffnen. Die Folgen würden bessere Preise sein und dann werde man auch die noch immer vorhandene Einfuhr ausländischer Futtermittel beschränken können, so daß die Landwirtschaft gezwungen werde, eigene Futtermittel zu bauen. Dadurch werde die Getreideanbaufläche geringer und man gelange zu einer organischen Deckung des gesamten deutschen Bedarfs. Mit dem Fettgesetz sei der Weg für einen gewichtigen neuen agrarischen Produktionsaufschwung freigemacht. Es sei die Wende zum Guten eingetreten. Auch das Gesetz zum Schutz des Gartenbaues werde Erfolg haben. Die Frühkartoffeleinfuhr sei wenigstens für die nächste Zeit dadurch herabgedrückt, daß ein Ursprungszeugnis verlangt werde. Von größter Bedeutung sei der neue Handelsvertrag mit Holland. Hier habe Hugenberg unter Beweis gestellt, daß man Agrarpolitik treiben könne, ohne die Ausfuhrinteressen zu schädigen. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht Reichsernährungsministerium und Reichswirtschaftsministerium unter einer einheitlichen Führung ständen. Das Entschuldungsgesetz stehe unmittelbar bevor. In nicht zu ferner Zeit werde dann hoffentlich auch der Vollstreckungsschutz aufgehoben werden können und ein gesundes Kreditystem wieder in seine Rechte treten. Nach all der Furcherei vergangener Jahrzehnte werde endlich einmal gründliche Arbeit auf weite Sicht geleistet. Die Protesttelegramme, die von Landwirtschaftskammern und anderen Stellen gegen Hugenbergs Arbeit kommen, nehme er nicht ernst, da es sich hier wesentlich um bestellte Arbeit handle. Ernst würde er nur nehmen, wenn jemand bessere Pläne habe, was aber bisher in keinem Fall festzustellen sei.

Jüdische Kundgebungen in Palästina

Jerusalem, 28. April. Die jüdische Bevölkerung hat im ganzen Land Palästina Kundgebungen gegen die britische Verwaltung anberaumt, weil diese von den rund 13000 für das laufende Halbjahr angeforderten Einwanderungserlaubnissen für Juden nur 5500 bewilligt hat.

Württemberg

Tiefgreifende kirchliche Pläne

ep. Von nicht nur lokaler Bedeutung ist, was augenblicklich die Ausschüsse des Thüringer Landestagessynods beschäftigt. Ihnen liegen namentlich von der Gruppe der Deutschen Christen eine Reihe von bemerkenswerten Anträgen vor. So wird ein Religionsunterricht gefordert im Sinn eines „unverfälschten Christentums, das frei ist von internationalistisch-papalistischen Irrlehren und die Eigenart der gottgewollten und gottgeschaffenen Volksheit achtet.“ Das Alte Testament sei nur zu benützen, soweit es Christentum treibt. Am Änderung der Verfassung zielt ein Antrag ab, der dahin geht, daß durch Vertretung einer die Grundlagen der Kirche untergrabenden Weltanschauung ein Abgeordneter die Mitgliedschaft im Landestag verliert. Ferner solle niemand Pfarrer der Thüringer ev. Landeskirche sein, der die marxistische Weltanschauung vertritt und damit die Grundlagen der Kirche untergrabe. Die Trauung solle künftighin verlangt werden können, „wenn infolge zu großer Verschiedenheit der Rasse oder des Kulturstands und des Volkstums der Eheschließenden die Voraussetzungen für eine sittlich hochstehende eheliche Gemeinschaft fehlen.“ Für die Schaffung einer deutschen Reichskirche steht ein von Mitgliedern des Thüringer Volkskirchenbunds eingebrachter Antrag ein, der um der inneren Freiheit der Kirche willen fordert, daß die früheren Organisationsformen der Reichskirche dem staatlichen Leben gegenüber selbständig bleiben.

Stuttgart, 28. April. Die Verhaftung des Landtagsabgeordneten Kugler. Landtagsabgeordneter Kugler teilt der „Schwäbischen Tageszeitung“ über seine Verhaftung mit: Gestern (Mittwoch) war in Fellbach abends um 8.30 Uhr eine Versammlung der NSDAP, in der das Programm der Reise für Fellbach beraten werden sollte. Dazu war ich eingeladen. Ich machte von mir aus dem Vorhaben, die Fellbacher Bauern würden sich mit einem Rekrutenwagen an dem Festzug beteiligen. Aus dieser Versammlung heraus wurde ich verhaftet. Ohne Abschied von meiner Familie nehmen zu können, ohne mir wenigstens Gelegenheit zu geben, meinen Ueberzieher zu holen, mußte ich den einständigen Fußmarsch nach Waiblingen unter Bewachung antreten. Dort lieferte man mich ins Gefängnis Waiblingen ein, wo ich die Nacht zubachte. Gründe für meine Verhaftung wurden mir nicht angegeben. Erst Donnerstag früh um 10 Uhr kam Landrat Maulen von Waiblingen zu mir ins Gefängnis, um mir meine Freilassung anzukündigen und gleichzeitig sein eigenes und das Bedauern des Innenministeriums über den Vorfall auszusprechen. — Landtagsabgeordneter Kugler begab sich nach seiner Freilassung sofort nach Stuttgart, um bei Staatspräsident Murr Einspruch gegen das Vorgehen des Waiblinger Sonderkommissars zu erheben. Da der Waiblinger Kommissar ohne jede Anweisung gehandelt hatte, berief sich Herr Kugler auf die Anweisung des Reichsanzlers Hitler, jede Sonderaktion zu unterlassen. Weil Staatspräsident Murr nicht anzutreffen war, verhandelte Abgeordneter Kugler mit Gauleiter Schmidt, der ebenfalls ausdrücklich sein Bedauern über den Vorfall aussprach und zusagte, daß die Angelegenheit reichstens geregelt werden würde.

Politische Polizei im Innenministerium. Eine Verfügung des Württ. Innenministeriums besagt: Im Württ. Innenministerium werden mit sofortiger Wirkung errichtet: a) In die „Politische Polizei“ wird unter Vorbehalt personeller und organisatorischer Änderungen übernommen die derzeitige Abteilung IV des Polizeipräsidiums Stuttgart, die für diesen Zweck aus der genannten Abteilung ausgehei-

Pfingstsonderfahrt nach Budapest

vom 1.—7. Juni mit Aufenthalt in Wien.
Herliche Donaafahrt Wien-Budapest.
Erstklassige Unterkunft u. Verpflegung.

Preis RM. 105.-

Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Stuttgart

Köln, 12, Tel. 21929 u. Hauptbahnhof, Tel. 29233, u. deren Vertretungen



bei; sie führt auch die Verwaltung und Aufsicht über die Schutzhaftlager. Die Schutzhaftangelegenheiten werden von ihr entschieden. b) Zum Leiter der Württ. politischen Polizei wird der Sonderkommissar im Württ. Innenministerium, Amtsrichter Dr. Mattheis, bestellt, dem als Sonderkommissar der Stab, Robert Zeller, M. d. R., beigegeben ist. Die Ernennung des Leiters der Wirtschaftsabteilung bleibt vorbehalten.

Geländesportlehrgänge. Die Sportabteilung des Württ. Kriegerbunds veranstaltet vom 21. Mai bis 1. Juni Geländesportlehrgänge in Münsingen. Bisherige Lehrgänge haben guten Erfolg gehabt.

Aussieg des Freiballons „Stragula“. Der Freiballon „Stragula“ des Württ. Luftfahrtverbands wird am Sonntag, 30. April, vormittags 7.30 Uhr, vom Cannstatter Wasen aus aufsteigen. Die Fallstelle befindet sich beim Eingang in den Wasen an der Mercedesstraße Untertürkheim.

Vom Tage. In einem Haus der Haldenstraße in Feuerbach wurde abends ein 25 J. a. Mann erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Aus dem Lande

Esslingen, 28. April. Bau des Hauptabwasserkanals. Durch Beschluß des Stadtvorstands gemäß Gesetz des Staatsministeriums über die vorläufige Betreibung der Gemeinde hat der Esslinger Gemeinderat beschlossen, den Hauptabwasserkanal mit einem Nettokostenaufwand von 720 000 RM. zu bauen.

Bad Mergentheim, 28. April. Jubiläum. Am 1. Mai werden es 25 Jahre, daß die Diäturanstalt am Frauenberg in Bad Mergentheim unter Leitung von Dr. Hofinger eröffnet wurde. Mit dieser Gründung hat Dr. Hofinger, der gleichzeitig mit seiner Kuranstalt sein 25jähriges Jubiläum als leitender Arzt und Besitzer feiert, einen der wesentlichsten Grundsteine für den Aufstieg und nachmaligen Welt- und Ruf von Bad Mergentheim als deutschem Heilbad gelegt. Seit 1908, mit Ausschluß der vier Kriegsjahre, haben im ganzen 4822 Kranke die Anstalt aufgesucht.

Ellwangen, 28. April. Kommunisten vor Gericht. In dem Landfriedensbruchprozess gegen 15 Kommunisten hat die Große Strafkammer folgendes Urteil gefällt: Der leitende kommunistische Landtagsabgeordnete Alfred Haag aus Gmünd erhielt 1 Jahr Gefängnis, die Kommunisten Beck, Kestler, Vinkenmaier, Jung, Vogelhuber, Georg Haag, Stadelmaier, Franz Heilig, Anton Heilig und Döberer je 6 Monate Gefängnis und die Kommunisten Josef Heilig, Hofenmaier und Fischinger, sämtliche aus Gmünd, je 4 Monate Gefängnis. Der Angeklagte Wierer wurde freigesprochen. Mit diesem Urteil hat der Kommunistenüberfall in Lindach auf die Nationalsozialisten seine Sühne gefunden.

Reutlingen, 28. April. Direktor Mangold suchte den Freitod. Wie der Sonderkommissar amtlich mitteilt, hat der Direktor der Reutlinger Allgem. Ortskrankenkasse, Mangold, im Bezirkskrankenhaus seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Mangold wurde anlässlich der Belegung der Ortskrankenkasse in Schutzhaft genommen.

Tübingen, 28. April. Arbeitsjubiläum. Obermaschinenmeister Christian Bühler ist 25 Jahre im Betrieb der „Tübinger Chronik“ tätig. Aus diesem Anlaß war sein Arbeitsplatz festlich geschmückt. Der Verlag ließ ihm die Glückwünsche und den Dank für seine allzeit zuverlässige und treue Arbeit aussprechen und ein entsprechendes Geschenk überreichen.

Suß a. N., 28. April. Rödreuter-Gedächtnisfeier. Anlässlich des 200. Geburtstags des großen schwäbischen Biologen und Arztes Joseph Gottlieb Rödreuter fand am Donnerstag hier eine Gedächtnisfeier statt, verbunden mit der Einweihung einer Gedenktafel an der Bauerschen Apotheke am Markt, wo einst das Geburtshaus Rödreuters stand.

Tailfingen, 28. April. Betrüger verhaftet. Ein Möbelhändler aus Tailfingen hat mit zwei Genossen aus Tailfingen vor einiger Zeit im benachbarten Zillhausen eine Schein-Möbelfabrik gegründet und hierfür Arbeiter geworben, die sich mit einer Einlage von 350 M beteiligen sollten, wovon 50 M sofort zu bezahlen waren. In verschiedenen Fällen ist dieser Betrug gelungen. Der Schwindler wurde verhaftet.

Göppingen, 28. April. Brand. In der Nacht zum Freitag ist auf dem Uebelhof bei Ottenbach die große zweistöckige Scheuer des Hofbesizers Josef Weber vollständig abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 10 000 M.

Ulm, 28. April. Schwere Autounfall vor Gericht. Am Sonntag, 18. Dezember 1932, abends 8 Uhr, verunglückte an der Steige nach Heidenheim beim „Adler“ ein mit etwa 30 Personen besetzter Autobus, der von Langenau herkam. In dieser Sache hatte sich nun der Spitalmüller Josef Erdle von Blaubeuren wegen fahrlässiger Körperverletzung und anderem zu verantworten. Der Angeklagte gilt als ein sonst zuverlässiger Fahrer. An fraglichem Tag war es sehr neblig und etwas eifig auf der Straße. Dem Angeklagten wurde Trunkenheit zur Last gelegt. Er gab vor, daß er einen Schwächeanfall bekommen habe. Das Gericht glaubte dies nicht. Es wurden 26 Personen mehr oder weniger schwer verletzt, darunter auch der Angeklagte. Das Gericht erkannte auf 3 Monate Gefängnis.

Berlingen, 28. April. Leberentzündung. Fatale Verfassung. Der Gemeinderat in Berlingen weist keine Sozialdemokraten auf. Der Vize der Partei, der den Wahlvorstand überbringen sollte, verstarb nämlich durch unangenehm langes Warten im Vorzimmer des Sitzungssaals die Abgabefrist.

Ufen, 28. April. Zum Kirchgang in die ev. Kirche befohlen. Sturmbannführer Schmid teilt mit, er habe sich mit dem kath. Stadtpfarrer Ruh wegen des Kirchgangs der SM. am 1. Mai in Verbindung gesetzt, aber den Bescheid erhalten, daß die SM. laut bischöflichen Erlaß nur ohne Fahne die Kirche betreten dürfe. Auf die Entgegnung, daß die Halantkreuzfahne inzwischen Reichsfahne geworden sei, habe das Stadtpfarramt auf seiner Erklärung beharrt. Der Sturmbannführer hat darauf die gesamte SM. zum Kirchgang in die evangelische Kirche befohlen.

Neckartallfingen. Nürtingen, 28. April. Brand. Am Donnerstag nachmittag sind Scheuer- und Stallgebäude des Straßenwirts Friz Holpp bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Calw, 28. April. Zwei rätselhafte Todesfälle. Am Mittwoch wurde, wie berichtet, ein unter Vergiftungsercheinungen erkranktes Brautpaar in das Bezirkskrankenhaus eingeliefert. Während das Mädchen wenige Stunden nach der Einlieferung verstarb, ist nun gestern

abend auch der junge Mann gestorben. Die Leiche wurde ebenfalls gerichtlich beschlagnahmt. Die ärztliche wie die chemische Untersuchung vermag, wie dem Calwer Tagblatt mitgeteilt wird, die wahre Ursache der Todesfälle bisher noch nicht mit Bestimmtheit zu klären.

Tettnang, 28. April. Vom Sonderkommissariat. Den Verbozettungen (Zentrum) „Amtsblatt“, Tettnang, und „Seebblatt“, Friedrichshafen, wird auf Grund eines Regierungserlasses verboten, sich weiterhin als „amtliches Organ“ zu bezeichnen.

Friedrichshafen, 28. April. Gewissenlose Geschäftspraxis. Der Kriminalpolizei war bekannt geworden, daß zwei Stoffreisende in der Nähe von Friedrichshafen ihre Ware unter dem Vorgeben anboten, es handle sich um rein englisches Fabrikat von der Leipziger Messe. Der eine der Reisenden gab auf Befragen an, aus London zu stammen und die deutsche Sprache nicht zu verstehen. Bei dem falschen Engländer handelte es sich aber um einen 23 J. a. Stuttgarter mit gschwäbischem Namen, der die Ware für eine Firma Wiesenbacher in Stuttgart vertrieb. Der Hauptverkäufer wurde festgenommen und seine Ware beschlagnahmt. Sein Begleiter, der mehr aus Not und in Unkenntnis mitgegangen war, wurde vorläufig auf freiem Fuß belassen. Bei den einseitigen Erhebungen stellte sich heraus, daß keiner der beiden im Besitz der erforderlichen polizeilichen Papiere war.

Friedrichshafen, 28. April. Erste Probefahrt des Graf Zeppelin. Unter Führung von Kapitän Lehmann hat das Luftschiff Graf Zeppelin gestern seine erste diesjährige Fahrt, eine zweistündige Probefahrt ausgeführt, die glatt verlief. Am Sonntag um Mitternacht tritt „Graf Zeppelin“ die bereits angekündigte, aus Anlaß des Nationalfeiertags zur Durchführung kommende große Deutschlandfahrt an, von der er am 1. Mai abends um 10 Uhr zurückkehren wird.

Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai 1933 in Wildbad.

- 7 Uhr morgens: Böllerschießen, Tagwache durch die Kapelle des Musikvereins.
- 8 Uhr: Sammeln der Arbeiter an ihren Arbeitsstätten. (Arbeitslose vor dem Rathaus). — Feierliche Flaggenhissung (Hakenkreuzflagge und Schwarz-Weiß-Rot). — Kurze Ansprache durch Betriebsangehörige, geschlossener Abmarsch zum Adolf Hitler-Platz.
- 9 Uhr: Uebertragung der Kundgebung aus dem Berliner Lustgarten.
- 10 Uhr: Gottesdienst; Ausstellung der Fahnenabordnungen rechts und links vor dem Altar, SS. rechts und links auf den Plätzen des Kirchengemeinderates.
- 11 Uhr: Platzkonzert der Staatlichen Kurkapelle auf dem Adolf Hitler-Platz.
- 1/2 2 Uhr: Ausstellung des Festzuges bei der Trinthalle.
- 2 Uhr: Abmarsch über König-Karlstraße, Rennbach, Hohenlohestraße, Hermann Göring-Platz, Vainbergstraße, und zurück Wilhelmstraße zum Sportplatz. — Die Arbeitsveteranen und Fuhrkriegsdienstbeschädigte werden in geschmückten Postautos mitgeführt. Benachrichtigung geht den Betreffenden zu.
- 3.30 Uhr: Auf dem Sportplatz: Singsvorträge des Niederfranzes, Konzert der Staatl. Kurkapelle, Turnerische Darbietungen, kurzes eierherrndes Fußballwettbewerb „Papierfabrik—Badoverwaltung.“
- 5 Uhr: Ansprache von Pfarrer Pg. Köhm, Simmersfeld
- 6 Uhr: Rückmarsch zum Adolf Hitler-Platz.
- 8 Uhr: Große Kundgebung auf dem festlich beleuchteten Adolf Hitler-Platz, Uebertragung des Manifestes für den ersten Jahresplan deutscher Aufbauarbeit.

Der Festausschuß.

Lokales.

Wildbad, 29. April 1933.

Rücktritt des Stadtvorstands.

Nach 28 jähriger Dienstzeit infolge des neuen Gesetzes über die Altersgrenze für Gemeindebeamte und auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses wegen Krankheit tritt unser Bürgermeister Baegner auf 1. Mai ds. Js. in den Ruhestand. Er verabschiedete sich heute vormittag 12 Uhr im Rathausaal von den städt. Beamten, wobei er u. A. ausführte:

„Infolge der jetzt auch für Ortsvorsteher geltenden Altersgrenze von 65 Jahren und andauernder Kränklichkeit trete ich auf 1. Mai ds. Js. in den Ruhestand. Ich verabschiede mich deshalb heute schon von Ihnen und danke Ihnen für Ihre treue Mitarbeit der städtischen Beamten, die mir in dieser langen durch Krieg, Revolution, Inflation, Deflation und Arbeitslosigkeit oft recht kritischen und bewegten Zeiten stets zur Seite standen, wäre es mir nicht möglich gewesen, das für die hiesige Stadt zu erreichen und durchzuführen, was alles in den verflochtenen 28 Jahren oft unter Schwierigkeiten und Widerständen durchgeführt und erreicht worden ist. Ich erinnere nur an den Bau der Bergbahn, der Wilhelmshöhe, des Elektrizitätswerks 2, anstelle der alten Sägmühle, an den Bau der Wägenerstraße, der Rennbachstraße, der Paulinenstraße, des Alchenberger Sträßchens, der Hohenlohestraße, der Vainbergstraße, an den Ausbau der Wasserversorgung hier und in den Parzellen Sprollenhaus und Nonnenmühl, an die Kanalisation ausgedehnter Stadtgebiete, an den Bau des Waldfriedhofes mit Kriegerdenkmal, der Wohnsiedlungen, des Sport- und Festplatzes, der Wintersporteinrichtungen im Sommerberg, den Ausbau des Elektrizitätswerks, der Turn- und Festhalle, des Schlachthaus, den Bau der Ortsstraße in Sprollenhaus, sowie an die Bereinigung wichtiger Rechtsverhältnisse mit der staatl. Badoverwaltung (Anteil an der Kurtaxe, Steuerpflicht der Badgebäude, Regelung der Badfreiheit der Wildbader Bürger und des Eigentums am Kurplatz) u. A. m.“

Hand in Hand ging damit eine starke Vermehrung des Grundeigentums der Stadt (ihr Grundbuch wies 1905 135 Parzellen auf und im Jahre 1933 340 Parzellen) und ein Aus- und Aufbau des gesamten Schulwesens.

Ich danke den städt. Beamten auch für das Vertrauen, das sie mir stets geschenkt haben und für das unentwegte und treue Festhalten an meiner Führerschaft. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem verständige

Borgefekte, die das, was an treuer Arbeit geleistet wird, auch anerkennen, denn freudige Pflichterfüllung und aufopferungswillige Arbeit bedürfen auch der Anerkennung, des Dankes, wenn sie nicht erlahmen sollen. Mögen unserer Stadt stets treue Haushalter und treue Hüter des bisher sorgsam bewahrten Gemeindegutes beschieden sein.

Ueber unserem deutschen Vaterlande unter Führung des verehrten Herrn Reichstanzlers Hitler geht nun die Morgenröte einer besseren Zukunft auf. Möge sie herrliche Tage der Erfüllung bringen, damit unseren Kindern glücklichere Zeiten erleben dürfen, als wir sie in den letzten 14 Jahren hatten. Ich gehe nun, denn die neue Zeit verlangt neue Männer und der Jugend muß Raum geschaffen werden. Mit den Worten: „Heil unserem Vaterland“, und Heil unserer schönen Heimatstadt Wildbad!“ schloß der scheidende Stadtvorstand seine Ausführungen.

Herr Rechnungsrat Schmid dankt dem Scheidenden namens der städt. Beamten für seine Abschiedsworte und für das der Beamtenschaft stets geschenkte Vertrauen und Wohlwollen. Er wies auf die großen Verdienste hin, die sich Herr Bürgermeister Baegner um die Badestadt Wildbad während seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstzeit erworben hat, was bei der Feier seines 25 jährigen Dienstjubiläums allerseits zum Ausdruck gekommen und auch durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts gewürdigt worden sei. Er wünsche dem Herrn Bürgermeister Baegner für seinen Ruhestand alles Gute.

Herr Forstmeister Haug führte aus: „Meine Herren! Es liegt mir noch am Herzen auch aus meiner Dienstzeit, während der ich mit Herrn Bürgermeister Bähler zusammenarbeiten durfte, die Gefühle aufrichtigen, herzlichen Dankes zum Ausdruck zu bringen für all das, was Herr Bürgermeister Bähler uns gewesen ist, wie er uns die Arbeit im Dienste der Stadtgemeinde erleichterte und für die Zukunft unserer Badestadt aufs Beste und Weitblickendste gesorgt hat. Ich erinnere an die Errichtung der Kinderpepeling, die Volksküche, an den freiwilligen Arbeitsdienst, an die Erschließung des Stadtwaldes durch Wege, an die feinsinnige Pflege der Kur- und Verkehrsbelange, unserer Badestadt. Nicht vergessen dürfen wir die tatkräftige Inangriffnahme der Sommerbergfriedlung.“

So hat Herr Bürgermeister Baegner im tiefsten Sinne des Worts sein Leben für sein Wildbad eingeseht.

Für all das wollen wir unseren tiefgefühlten Dank sagen und all dies in treuem Gedenken festhalten. Es soll uns stets eine herzliche Freude sein, wenn wir unsern Herrn Bürgermeister Baegner weiterhin sehen, sprechen und an seinem Wohlergehen teil haben dürfen.

Auch möge sehr verehrter Herr Bürgermeister fernerhin Gottes Segen Sie und Ihre ganze Familie auf Ihrem Lebenswege begleiten.

Kraftpostverkehr am 1. Mai. Am Montag den 1. Mai, dem Feiertag der nationalen Arbeit, verkehren die Kraftposten allgemein wie an Sonn- und Feiertagen.

Der Plan der Allgemeinen Veranstaltungen für die Kurzeit 1933 gelangt an sämtliche in Betracht kommende Stellen im Lauf der nächsten Tage zur Verteilung. Es wird gebeten, diesen Plan an gut sichtbarer Stelle gefälligst anbringen und unsere Kurgäste jeweils darauf aufmerksam machen zu wollen. Etwa weiterhin erforderliche Pläne werden an der Badkasse abgegeben. — Die Kurkonzerte beginnen mit Rücksicht auf den Sonntag bereits am 30. April und werden eröffnet mit dem Morgenkonzert von 11—12 Uhr in der Trinthalle. Das Abendkonzert findet unter Mitwirkung des Viederfranz Wildbad im Kurfaal statt. — Montag, den 1. Mai als dem Nationalfeiertag, dem Tag der deutschen Arbeit, fallen die regelmäßigen Konzerte mit Rücksicht auf die seitens der Stadtverwaltung geplanten Feierlichkeiten aus, da das Orchester an diesen beteiligt sein wird.

Sonderzüge und Sonntagsrückfahrkarten zum Zirkus Krone in Pforzheim. Aus Anlaß des Gastspiels des Zirkus Krone in Pforzheim, der dort vom 2.—4. Mai seine riesige Zeltstadt aufschlägt, hat die Reichsbahn Sonderfahrten eingelegt. Auf der Strecke Pforzheim Wildbad fährt am Mittwoch den 3. 5. der planmäßig um 22.42 Uhr in Pforzheim abgehende Zug mit 40 Minuten Verspätung, ab Pforzheim also 23.22 Uhr. Außerdem werden für Zirkusbesucher während der ganzen Dauer des Gastspiels von allen Bahnhöfen in einem Umkreis von 30 Kilometer um Pforzheim Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben. Die Fahrkarten müssen zur Kontrolle am Zirkuseingang abgestempelt werden.

Vorverkauf Circus Krone. Um jedem die Möglichkeit zu geben, sich an Hand eines Planes in Ruhe seine Eintrittskarten zu besorgen und dem stets herrschenden Andrang an den Zirkuskassen zu entgehen, hat Zirkus Krone in Pforzheim beim Zigarrenhaus Math. Walz, Schloßberg 1, (Tel. 3108) eine Vorverkaufsstelle errichtet, die ab heute geöffnet ist. Es sei jedem dringend geraten, sich sofort einen Platz zu sichern, da die Nachfrage bereits sehr stark eingelegt hat. Nach Eintreffen des Zirkus sind dort ebenfalls täglich ab 1/2 10 Uhr bis abends 9 Uhr die Kassen geöffnet.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag Misericordias Domini, den 30. April 1933. 9.30 Uhr Predigt (Text: Joh. 10, 12—18; Lied: 93) Stadtpfarrer Dauber. — 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtpfarrer Dauber. 8 Uhr Bibelstunde Stadtvikar Baun.

Montag den 1. Mai 1933.

10 Uhr Predigt Stadtpfarrer Dauber. Der Kirchenchor singt am Montag: „Lobe den Herren“ von Bach und „Freut euch des Herrn“ von Schütz.

In Sprollenhaus

10 Uhr Predigt Stadtvikar Baun.

Katholischer Gottesdienst.

2. Sonntag nach Ostern (30. April) Misericordia. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Montag, 1. Mai Nationalfeiertag der Deutschen Arbeit. Zeit des Gottesdienstes wird am Sonntag bekannt gegeben. Abends 6 Uhr Mariandacht.

Werktags: 7 Uhr hl. Messe, Donnerstag keine hl. Messe, Freitag abends 6 Uhr Mariandacht.

Beicht: Werktags vor der hl. Messe, Samstag nachmittags von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh. Romunion: Sonn- und Werktags vor und während der hl. Messe und des Amtes. Montag auch um 7 Uhr. Donnerstag 6 1/2 Uhr.



Pension Rath
Morgen Sonntag Wirtschafts-Eröffnung
Es ladet höflichst ein
Georg Rath



Freiwillige Feuerwehr Wildbad
Am Sonntag, den 30. April, morgens 7.30 Uhr, rückt die Weckerlinie und die Züge 1-6 zur

Schulübung

aus. Musik und Spielleute treten 8.30 Uhr bei der Dreh-scheibe an.

Feuerwehrkommando.

Hotel Traube

Heute und morgen

Schlachtpartie

wozu höflich einladet

Emil Benz.

Staatl. Kursaal Wildbad.

Sonntag den 30. April 1933, abends 8.30 Uhr

Konzert

des **Staatl. Kurochesters** unter Mitwirkung des **M.-S.-V. Liederkranz Wildbad.**

Der Liederkranz beehrt sich, hiezu seine verehrlichen Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder herzlich ein-zuladen.

Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

Die Eintrittskarten sind am Sonntag an der Abendkasse erhältlich.

Die Karten sind nicht übertragbar.

Ehren-Erklärung.

Der Herrmann Rometsch, geb. am 20. 3. 03, erhielt ein Führungs-Zeugnis des Bürgermeistersamts Wildbad lautend, daß nachteilige Tatsachen, insbesondere gerichtliche Vorstrafen über ihn nicht vermerkt sind laut Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft Tübingen vom 1. 4. 1933 und daß auch in den polizeilichen Listen eine Strafe nicht verzeichnet ist.

Der Ortsgruppenführer der R. S. D. A. P., Ortsgruppe Wildbad, gibt dies hiermit bekannt und warnt vor üblen Nachreden gegen Rometsch.

Dr. Sommer.

Hausfrauenverein Wildbad

Die Mitglieder des Vereins werden für Dienstag, den 2. Mai, um 1/4 Uhr zu einem

gemütlichen Kaffee-Nachmittag

in den „Bergfrieden“ eingeladen.

Es kommt Idee-Kaffee kostenlos zum Ausschank.

Gewerbe- und Handelsverein Wildbad.

Die Mitglieder werden gebeten, am 1. Mai, dem Tage der nationalen Arbeit, soweit es möglich ist, sich im Festzug in Handwerksgruppen

einzureihen.

Diejenigen, denen dies nicht möglich ist, wollen sich zu einer besonderen geschlossenen Gruppe vereinigen.

Der Ausschuß.

Krieger- und Militärverein und Kleinkaliberschützen-Abteilung Wildbad.

Zum Festzug am Tage der nationalen Arbeit (Montag, den 1. Mai 1933 1/2 Uhr), wird vollzähliges Antreten der Kameraden erwartet.

Orden- und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Zu den Vorstellungen des

Circus Krone in Pforzheim

fährt bei genügender Beteiligung ein Omnibus. Fahrpreis 1.20 Mark.

Anmeldungen an Friedr. Schraft, Telefon 324, erbeten.

Café und Pension Grossmann

ab Sonntag den 30. April wieder geöffnet

Ein besonders schönes und sehr interessantes

Modeblatt

mit Neuheiten

in Damen-Kleidung

ist erschienen.

Bitte verlangen Sie das Modeblatt kostenlos, eine Postkarte m. Ihrer Adresse genügt. Zusendung erfolgt sofort.

C. BERNER

Fachgeschäft für Damen-Kleidung

Pforzheim

Ecke Metzger- und Blumenstraße.

Das Kurgarten-Hotel

ist wieder eröffnet

Um gütigen Zuspruch bittet
A. Radowiz.

Eugen Lipps

Hedwig Lipps

geb. Schober

Vermählte

Wildbad, den 29. April 1933.

Kursaal Wildbad

Die Restaurationsräume sind Sonntag den 30. April erstmals geöffnet

Gartenland

eventuell mit Geflügelstall sofort zu pachten gesucht. Angebot über Größe und Preis an die Tagblatt-geschäftsstelle.



Empfehle auf 1. Mai Topfpflanzen

in schöner Auswahl nebst Schnittblumen

Gärtnerei Schmann

Wilhelmstr. 43, Telefon 395

Nation. Frauendienst.

Dienstag

nachmittags 3.30 Uhr

„Bergfrieden“

KRONE

EUROPAS CIRCUSKÖNIG

RENNEBAHN

In einer einheitlichen ovalen von über 60 m Länge zeigt Krone erstmalig eine voll-kommen

neue Circuskunst ein wahres Riesenspektakel, so gewaltig, so phantastisch, wie es noch nie in einem Circus gezeigt wurde und gezeigt werden konnte!

Nur

3

Tage

2. bis 4. Mai

Mit Krone kommt diesmal der größte reisende Tierpark der Welt

Eine Sammlung von uner-messlichem Wert, mit nie ge-sehene Rekordgruppen aller nur denkbaren Tiergattungen unseres Erdballs

26 Elefanten

über 100 Raubtiere, 250 Pferde, insgesamt mehr als 800 Tiere!

PFORZHEIM

4 Extrazüge 400 Wagen 1200 Menschen 800 Tiere

BILLIGSTE VOLKSPREISE

wie sie noch nie von einem Unternehmen solcher Größe geboten wurden: 0.60, 1.-, 1.50, 2.- usw. **Alles Sitzplätze.**

Vorverkauf benutzen:

Zigarrenhaus Math Walz, Pforzheim, Schloßberg 1 (Tel. 3108)

„Hotel Deutscher Hof“

Morgen Sonntag den 30. April

Wirtschafts-Eröffnung!



„Bahnhotel“

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab

Tanz

Tanzkapelle Mariza



Turnverein Wildbad.

Den Mitgliedern der Deutschen Turnerschaft ist die Teil-nahme an den nationalen Kundgebungen am 1. Mai zur Pflicht gemacht.

Beteiligung am Festzug mit Fahne. Antreten und Ab-holen derselben Montag mittag 1/2 Uhr am Vereinslokal „Alte Linde“ hierauf Marsch zum Sammelplatz „Trinkhalle“

Es wird erwartet, daß sich Alles am Vereinslokal ein-findet.

Der Vorstand.

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungs-Inserat

Meinen werten Kunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 1. Mai im Hause Christian Schmid, König-Karlstraße 19

wieder eröffne.

Christl. Geschäft.

Fenywes Miklos.

Wegen Entbehrlichkeit ist ein größerer, sehr gut erhaltener

4flammiger

Gasbackherd

preiswert zu verkaufen.

Auskunft durch die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Eine 3-Zimmerwohnung

samt Zubehör

billig zu vermieten

sowie

ein Einzelzimmer

für eine alleinlebende Person.

Friedrich Himmer

Laienbergstraße 93.

Salatöl la.

für Mayonnaisen u. zum Backen

1/2 Liter R.M. 1.20

Speiseöl

1/2 Liter R.M. 1.-

Decken Sie sich ein, denn ab

Mai Preiserhöhung R.M. 0.50

Eberhard-Drogerie

1 großes Zimmer

mit Küche und Zubehör

zu vermieten.

Auskunft erteilt die Tag-

blattgeschäftsstelle.

Haben Deine Möbel einmal keinen Glanz mehr, nimm Nur noch 80 Pf., Doppelt. 1.45 Mk. Erhältlich: Eberhard-Drogerie.

Kiwal

